



Sächsische Verbandsnachrichten

Mitteilungsblatt des LFV Sachsen e.V. Nr. 4/08, 16. Jahrgang

Eine Gemeinschaft mit großen Aufgaben und Erfolgen

**In Großschirma sichern sieben Stadtteilfeuerwehren den Schutz der Bevölkerung
und organisieren das gesellschaftliche Leben**

Stephan Langhanki

Erst im Jahr 2003 schlossen sich die Ortschaften Großschirma, Großvoigtsberg, Kleinvoigtsberg, Obergruna, Siebenlehn, Hohentanne, Reichenbach und Seifersdorf zur Stadt Großschirma (Landkreis Freiberg) zusammen. Das vom ländlichen Raum geprägte Stadtgebiet mit 6.000 Einwohnern erstreckt sich auf 61,432 Quadratkilometer Fläche. In den acht Stadtteilen sichern sieben Stadtteilfeuerwehren mit insgesamt knapp 260 Mitgliedern den Brandschutz ab.

„Unser Fahrzeugbestand ist zufrieden stellend. Von Vorteil ist, dass in der jüngeren Vergangenheit bei der Planung und Beschaffungen von Fahrzeugen bereits deren gegenseitige Ersetzbarkeit bzw. deren Ergänzung bei Einsätzen berücksichtigt und typengleich bestellt wurde“, resümiert Stadtwehrleiter Gerald Latour.

Einige Wehren müssen sich jedoch noch mit alter Technik aus tiefster DDR-Zeit begnügen. Aber auch hier laufen die Planungen für Neubeschaffungen. Ein großer Fortschritt war beispielswei-



Im Jahre 2006 bezogen die Reichenbacher Kameradinnen und Kameraden das neue Gerätehaus.



se für die Reichenbacher Kameradinnen und Kameraden die Indienstellung des neuen Gerätehauses im Jahre 2006, eine der mo-

dernsten Einrichtungen der Stadtfeuerwehr. Das stärkte auch die Motivation. Nun hoffen die Stadtverantwortlichen und die Wehrleute, dass da-

durch auch einige Bürger den Weg zur Freiwilligen Feuerwehr finden, und die Stadtteilfeuerwehr am Leben erhalten werden kann.

Durch das fast komplett erschlossene Gewerbegebiet der Stadt, mit der Ansiedlung ganz unterschiedlicher Gewerbe, haben sich auch die Anforderungen an die Feuerwehr verändert. Die Technik und die Ausrüstung stoßen bereits an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit.

Die Großschirmaer Löschmannschaften rücken zu etwa 35 bis 40 Einsätzen unterschiedlichster Art im Jahr aus. Einsatzschwerpunkte sind durch den zunehmenden Verkehr die B 101, Landwirtschaftsbetriebe wie das Trockenwerk und die Großlager der Baywa sowie der Spedition Interspe. Aber auch die durch Unwetter bedingten Einsätze nahmen 2007 zu. Vor allem auch dabei wurde die Bedeutung der Großschirmaer Wehr für ihre Bürger deutlich. Ob Schützenfest, Kinderfest oder Tag der offenen Tür, die Feuerwehren bestimmen



Sieben von 12 Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Hohentanne sind im aktiven Dienst. Kürzlich erhielten sie neue Einsatzbekleidung.

auch das Leben in den Stadtteilen maßgeblich mit. Nach Problemen gefragt, verweist Stadtwehrlater Gerald Latour auf das Thema Gerätehaus in Großschirma, das sich in einem fast untragbaren Zustand befindet. Erbaut im Jahre 1963, ist es für den Dienst und die Ausbildung der Kameraden eine Zumutung. „Die Platzverhältnisse sind beengt, die Einsatzkräfte wissen nicht, wohin mit ihrer Ausrüs-

tung! Sie ziehen sich in der Fahrzeughalle um! So kann man keine neuen Mitstreiter gewinnen“, unterstreicht der Wehrlater. Genau so wichtig sei aber auch ein ordentlicher Stellplatz für das geplante moderne Löschfahrzeug. Ganz anders ist die Situation der Freiwilligen Feuerwehr des kleinsten Stadtteils Hohentanne. „Frauen in die Feuerwehr!“ – genau das hat Stadtteilwehrlater Klaus Beckert in die Tat umgesetzt. Mit Stolz verweist er auf seine 12 Kameradinnen. Sieben davon sind im aktiven Dienst und verstärken die Einsatzabteilung mit 19 Feuerwehrmännern. Erst kürzlich wurden die sieben Kameradinnen mit neuer Einsatzbekleidung ausgerüstet. Beim Thema Jugendfeuerwehr runzelt der Stadtwehrlater nachdenklich die Stirn: „Wir haben in der Stadt zurzeit 16 Mitglieder, was keineswegs befriedigend ist. Einige Jugendfeuerwehrmitglieder sind zwar in die aktive Abtei-

lung übernommen worden. Aber bleiben diese uns erhalten?“ Dass sie Lehrstellen und Arbeitsplätze in der Region, besser noch in der Stadt erhalten, ist für die weitere Mitarbeit in der Feuerwehr ausschlaggebend.

Auch die Neugewinnung von Kindern und Jugendlichen wird immer problematischer. Geschuldet sei dies auch den Schulschließungen. Die Kinder werden in zentrale Schulen gefahren, sind dadurch stundenlang unterwegs und verlieren die Bindung zum Heimatort. Eigentlich ist die Jugendfeuerwehr die Nachwuchsschmiede für die Feuerwehr und der wichtigste Garant für den Fortbestand einer Feuerwehr ...

Regionale Feuerwehrgeschichte

Nach der Winterpause öffnet in diesem Monat auch in Biesig – zwischen Reichenbach und Niesky gelegen – wieder das kleine Feuerwehrmuseum (www.jugendfeuerwehr-reichenbach.com). Utensilien und Löschtechnik aus rund 100 Jahren Feuerwehrgeschichte der Region wurden zusammengetragen und werden liebevoll gepflegt. Feuerwehrhelme, Uniformen, Abzeichen, Feuerlöscher, Handdruckspritzen, Atemmasken, Sprungtücher, Feuerwehrbeile und vieles mehr werden präsentiert. Neben Löschfahrzeugen auf W 50 oder Barkas sind auch zwei LF auf einem K27 und einem Garant K30 zu sehen.

Zu besichtigen sind die Schätze von April bis Oktober, jeden letzten Samstag im Monat von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Infos: Kamerad Erwin Pilz, Tel.: 0162/5407346

VERANSTALTUNGEN + + + AN ALLE! + + + AN ALLE!

Viele Feuerwehren sind sehr rührig in ihrer Öffentlichkeitsarbeit. „Tage der offenen Tür“, Heimatfeste, Jubiläumsfeiern, Sportveranstaltungen u.v.a.m. werden genutzt, um der Bevölkerung die aufopferungsvolle,

ehrenamtliche Arbeit der Kameraden vorzustellen. Feuerwehrleute besuchen und unterstützen sich aber auch gegenseitig gern. Wir wollen deshalb an dieser Stelle regelmäßig Termine ver-

öffentlichen, zu denen Feuerwehren etwas „los machen“. Füllen Sie nachfolgenden Vordruck aus und schicken ihn drei Monate vor dem Veranstaltungstermin an die Redaktion **FEUERWEHR**.

FF:

Kreis:

Veranstaltung:

Datum:

Kamerad:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Tel.:

FEUERWEHR

HUSS-MEDIEN GmbH
Am Friedrichshain 22
10400 Berlin

Tel. 030 42151-3 82

Fax 030 42151-2 34

E-Mail

lothar.zinke@hussberlin.de

11. Fachtagung „Seminar Atemschutz“ der LFS Sachsen

Ziel der 11. Fachtagung Atemschutz ist es, die neuesten Erkenntnisse des Atemschutzes für Aus- und Fortbildung, Wartung, Pflege und Einsatz zu vermitteln. Zur Veranstaltung werden etwa 150 Führungskräfte der Feuerwehren einschließlich Atemschutzverantwortliche, Atemschutzgerätewarte und Ausbilder Atemschutz aus dem Freistaat Sachsen und den angrenzenden Bundesländern erwartet. Wegen der großen Nachfrage wird je eine Tagesveranstaltung am **9. April** und am **10. April** mit gleichen Inhalten durchgeführt.

Schwerpunkt der Veranstaltung 2008 ist die **Telemetrie in der Atemschutzausbildung und im Atemschutz Einsatz**. Dafür werden die derzeit verfügbaren Systeme von ihren Herstellern dargestellt und anschließend aktiv betrieben und vorgeführt. Darüber hinaus vermitteln Experten Hinweise zur Kompensierung von physischen Belastungen der Atemschutzgeräteträger unter Pressluftatmer und unter Chemikalienschutzanzug. Anmeldungen aus dem Freistaat Sachsen erfolgen über die Kreisbrandmeister bzw. die Leiter der Werk- oder Berufsfeuerwehren an die Landesfeuerweherschule Sachsen.

www.lfs-sachsen.de

Zusammenwirken trainiert

Enrico Pech

Zur „Nagelprobe 2007“ wurden Mitte letzten Jahres Einheiten von Feuerwehren und den im Kreis Bautzen tätigen Hilfsorganisationen alarmiert. Das Brand- und Katastrophenschutzamt Bautzen hatte die bisher größte Übung im Landkreis organisiert, um das Zusammenspiel der Kräfte, Technik und Ausrüstungen der einzelnen Organisationen realistisch zu trainieren.

Im neunten Obergeschoss eines auf Abriss stehenden Bautzner Hochhauses wurde ein Wohnungsbrand simuliert. Schnell breiteten sich die Flammen aus. Zahlreiche Zuschauer verfolgten die Übung, die vom Kreisbrandmeister Manfred Pethran moderiert wurde.

Drei Personen hatten sich nur noch auf das Dach retten können und wurden durch den RTH Christoph 62 und einem Kameraden des Bergrettungs-

dienstes gerettet. Acht Personen, die sich auf einen Balkon geflüchtet hatten, mussten mit dem Rettungsschlauch und der Gelenkmastbühne der Wilthener Feuerwehr in Sicherheit ge-



bracht werden. Der ASB Betreuungszug versorgte die Geretteten auf einem Verbandsplatz. Eine tote Person wurde mit der Schleifkorbtrage von

angriff über die Drehleiter und den Gelenkmast. Bereits nach einer Stunde waren alle Einsatzaufgaben erfüllt. Nun hoffen alle Beteiligten,

dass im Ernstfall alles glatt gehen wird. Gut vorbereitet sind die Rettungskräfte von den Feuerwehren, der Bergwacht, vom THW sowie dem DRK und dem ASB Bautzen, die mit über 100 Einsatzkräften die Übung bestritten. Der Organisatorische Leiter Rettungsdienst Gerd Hörnig und KBM Pethran schätzten ein, dass das Zusammenspiel der einzelnen Einheiten gut geklappt hat.



Fotos: RP

WANN WAS

09.–10. April	11. Fachtagung „Seminar Atemschutz“
19.–20. April	140 Jahre FF Sebnitz
26. April	45 Jahre Jugendfeuerwehr Bad Schandau
1. Mai	Löschangriff nass der FF Kottmarsdorf
3. Mai	1. Florianstag und 140 Jahre BF Dresden
3. Mai	11. Thüringisch-Sächsisches Feuerwehr Oldtimertreffen 2008
3. Mai	130 Jahre FF Niederoderwitz
4. Mai	130 Jahre FF Pirna-Copitz und Fahnenweihe
17. Mai	135 Jahre FF Jonsdorf
17. Mai	1. Lauf im OL-Cup, Löschangriff
17. Mai	85 Jahre FF Dittmannsdorf
16.–18. Mai	135 Jahre FF Bischdorf
23.–25. Mai	140 Jahre FF Ebersdorf 60 Jahre Feuerwehrblaskapelle Ebersdorf
30.–31. Mai	130 Jahre Feuerwehr Walddorf
30. Mai bis 1. Juni	125 Jahre FF Zug
30. Mai bis 1. Juni	100 Jahre FF Naundorf
30.–31. Mai	130 Jahre FF Walddorf
31. Mai	16. Kreisjugendfeuerwehrtag der KJF Sächsische Schweiz
31. Mai	Löschangriff nass um den „Pokal des Bürgermeisters“

WO

LFS Nardt
Sebnitz, LK Sächsische Schweiz
Bad Schandau, LK Sächsische Schweiz
Kottmarsdorf, LK Löbau-Zittau
Dresden
Ziegelheim, LK Altenburger Land (TH)
Oderwitz/OT Niederoderwitz, LK Löbau-Zittau
Pirna, LK Sächsische Schweiz
Jonsdorf, LK Löbau-Zittau
Lawalde, LK Löbau-Zittau
Dittmannsdorf, LK Freiberg
Rosenbach/OT Bischdorf, LK Löbau-Zittau
Löbau/OT Ebersdorf, LK Löbau-Zittau
Eibau, OT Walddorf, LK Löbau-Zittau
Freiberg/OT Zug, LK Freiberg
Naundorf, LK Freiberg
Walddorf, LK Löbau-Zittau
Ottendorf, LK Sächsische Schweiz
Scharfenstein, LK Mittlerer Erzgebirgskreis

INFO

www.lfs-sachsen.de
www.sebnitz.de
www.ff-badschandau.de
www.stadtfeuerwehrverband-dresden.de
www.ziegelheim.de
www.feuerwehr.pirna.de
www.loeschangriff.de
www.kfv-freiberg.de
Tel. 03585/401927
http://private.addcom.de/ffw-walddorf/index.htm
www.kfv-freiberg.de
www.kfv-freiberg.de
www.ff-ottendorf.de
www.feuerwehr-mek.de

Ein toller Erfolg

Über 300 Teilnehmer kamen zum Kreisjugendfeuerwehrtag

Stephan Langhanki

Die Jugendfeuerwehren des Landkreises Freiberg führten im September letzten Jahres ihren Kreisfeuerwehrtag im Freibad Mulda durch. Einen Teil des Bades hatten sie dazu in ein großes Zeltlager verwandelt. Unter den rund 300 Teilnehmern aus 26 Wehren waren auch 50 Mädchen und die tschechischen Freunde von der Jugendfeuerwehr Perknov.

„Ein wichtiges Anliegen der Feuerwehr ist es, dem Nachwuchs die Mitgliedschaft in den Einsatzabteilungen interessant zu machen“, sagte Kreisjugendfeuerwehrwart Jürgen Barth (FF Augustusburg). Robin Böttger von der erst 2006 neu gegründeten Jugendwehr Rechenberg-Bienenmühle war begeistert: „Das Lager ist eine prima Sache!“ „Besonders die Nachtwanderung hat mir gefallen“, erzählt auch der neunjährige Alexander Sandig. „Schön ist es, bei so einer Veranstaltung auch andere Jugendfeuerwehren kennen zu lernen!“

Nach einem Eröffnungsappell am Freitagabend ging es auf die bereits genannte Nachtwanderung. Der Sonnabend begann mit der schon traditionellen Lagerolympiade. Dabei standen ungewöhnliche Disziplinen wie der Transport eines gefüllten Wassereimers auf einem Schlitten auf nassem Rasen, ein Riesenpuzzle aus einem zersägten Baumstamm, Sackhüpfen und das möglichst zügige Binden von Feuerwehrknoten auf dem Programm. Ein ganzes Stück härter war



Zur Lagerolympiade mussten auch Knoten beherrscht werden.



Startklar für „die tollkühne Fahrt“ in den Seifenkisten.



Rekordverdächtig war die Höhe, die der Junge beim Bierkistenstapeln erreichte.

für viele der Wissenstest während der Orts-Rallye. Die Nachwuchsfeuerwehrleute mussten bei einem ausführlichen Bummel durch Mulda die Einwohner befragen und einen scharfen Blick für Details haben. „Die Fragen waren so gestaltet, dass auch die heimische Jugendfeuer-

wehr die Antworten nicht einfach ‚aus dem Ärmel schütteln konnte‘“, erklärte die stellvertretende Kreisjugendwehrleiterin Bärbel Weichelt (FF Oberbobritzsch). So wollte die Jury beispielsweise wissen, wo man eine belustigende Aussicht auf einen gruseligen Ort habe. Die Antwort lautete: „Vom heiteren Blick auf den Pestfriedhof!“ Die rund 300 Mädchen und Jungen „kämpften“ sich tapfer durch alle Fragen und erzielten beachtliche Ergebnisse. Das Treffen wurde am Sonntagvormittag bei einem Abschlussappell mit der Ehrung der Sieger des Wettbewerbes (*siehe Wettkampfauswertung*) beendet.

Wettkampfauswertung

Lagerolympiade:

1. JF Perknov (Tschechien)
2. JF Niederschöna
3. JF Oberbobritzsch

Orts-Rallye:

1. JF Oederan
2. JF Conradsdorf und Oberbobritzsch

Nachtwanderung:

1. JF Breitenau
2. JF Flöha
3. JF Langenau

Sächsische Verbandsnachrichten

Informationsblatt des Vorstandes des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e. V. und der dem Landesverband angeschlossenen Feuerwehren. Satz und Druck durch HUSS-MEDIEN GmbH
Endredaktion: **FEUERWEHR**

Herausgeber:
HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**
10400 Berlin,
Tel. 030 42151-382, Fax 030 42151-234
www.ub-feuerwehr.de

Layout und Gestaltung:
HUSS-MEDIEN GmbH und LfV

Die Mitarbeit ist ehrenamtlich. Die „Sächsischen Verbandsnachrichten“ erscheinen monatlich kostenlos als Beilage zur **FEUERWEHR**. Unaufgefordert eingesandte Manuskripte werden gern entgegengenommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 09. 04. 2008